

«Ich kenne weltweit keinen Staat mit höherem Niveau»

Volksblatt-Interview mit Roland Müller, Vorstand des Amtes für Finanzdienstleistungen

Heute und morgen treffen sich hochrangige Bankenaufseher der 18 EU- und EWR-Staaten zu einer Arbeitssitzung in Vaduz. Im Volksblatt-Gespräch sprach Roland Müller über das Treffen, die FATF-Krise und die Zukunft der Finanzplatzaufsicht.

Mit Roland Müller sprach Wolfgang Zechner

Was darf man sich aus liechtensteinerischer Sicht vom Treffen der europäischen Bankenaufseher in Vaduz erwarten?

Die Treffen der europäischen Bankenaufseher finden drei Mal jährlich jeweils in einem anderen Land statt. Meine Kollegen aus den 18 EU- und EWR-Staaten kommen heute und morgen nach Liechtenstein, wo das Treffen zum ersten Mal stattfindet. Für uns als kleine Aufsichtsbehörde aus einem kleinen Land ist es besonders wichtig, dass wir von den Diskussionen und dem Erfahrungsaustausch mit den grossen Ländern profitieren können. Wir haben nicht für sämtliche Bankenaufsichtsfragen die jeweiligen Spezialisten. Die Mitarbeiter einer kleinen Behörde sind naturgemäss eher Generalisten als Spezialisten. Daher ist der Erfahrungsaustausch gerade für uns Liechtensteiner sehr wichtig.

Ich werde das Treffen nutzen, um über die Ergebnisse zu informieren.

Welche Themen werden bei dem Treffen besprochen?

Es stehen mehrere Themenschwerpunkte auf der Traktandenliste. Das Angebot von Bankdienstleistungen



«Die Regierung, die Behörden und nicht zuletzt die Finanzintermediäre haben in den letzten Wochen und Monaten sehr viel erreicht», so Roland Müller im Volksblatt-Gespräch. (Bild: Paul Trummer)

über das Internet wird ein Schwerpunkt sein. Ein weiterer wichtiger Themenkreis ist das Outsourcing von Bankentätigkeiten an Dritte. Auch das Management von Bankkrisen, wie sie derzeit vor allem in grösseren Ländern vorkommen, wird zur Sprache kommen.

Stichwort Banken. Die liechtensteinischen Geldinstitute haben bei der erfolgreichen Erfüllung der FATF-Forderungen ja eine grosse Rolle gespielt. Wird man das Treffen nutzen, um Werbung in eigener, in liechtensteinerischer Sache zu machen?

Die Finanzplatzkrise ist eigentlich nicht Thema der Tagung. Sicherlich wird sie aber zur Sprache kommen. Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck wird beim Galadiner am

Donnerstagabend einige Worte an die Delegierten richten und dabei die erfolgreichen Anstrengungen Liechtensteins im Bereich der Geldwäschereibekämpfung sicherlich erwähnen. Auch werden die Delegierten über die Entwicklungen im jeweiligen Land berichten. Und ich werde das Treffen nutzen, um über die liechtensteinischen Erfolge zu informieren.

Kommen wir zur Aufsichtsfrage am Finanzplatz. Es gibt das Amt für Finanzdienstleistungen, die FIU und die Stabsstelle für Sorgfaltspflichten. Überschneiden sich da nicht die Kompetenzen?

Die Aufgabengebiete sind theoretisch klar getrennt, in der Praxis gibt es natürlich Schnittstellen. Es ist so, dass das Amt für Finanzdienstleistungen

für die Aufsichtsbereiche, sprich Bankenaufsicht, Anlagefondsaufsicht und die jeweiligen Gesetze zuständig ist. Die Stabsstelle für Sorgfaltspflichten ist mit der Durchführung des Sorgfaltspflichtgesetzes betraut. Die FIU ist schliesslich speziell für die Artikel 9 und 9a des Sorgfaltspflichtgesetzes zuständig – also für den Bereich des Meldewesens bei Verdacht auf Geldwäscherei. Die Schnittstellen, die es in der Praxis gibt, haben wir aber im Griff. Man muss sich im einzelnen Fall absprechen, wer was macht.

Wie beurteilen Sie eigentlich die Anstrengungen Liechtensteins in den letzten Monaten bezüglich der FATF-Krise?

Die Regierung, die Behörden und nicht zuletzt die Finanzintermediäre

haben in den letzten Wochen und Monaten sehr viel erreicht. Es waren massive Anstrengungen aller Beteiligten notwendig, jetzt kann man mit Zufriedenheit auf das Ergebnis blicken. Ich kenne kein Land auf der Welt, das auf Gesetzesebene ein so hohes Niveau hat. Auch im Vollzug haben wir ein Topniveau erreicht.

Die Regierung will jetzt die Restrukturierung der Finanzplatzaufsicht in Angriff nehmen. Was bedeutet das für Sie und das Amt für Finanzdienstleistungen?

Die liechtensteinische Regierung hat zwei Aufträge zur Ausarbeitung eines Konzeptes für die Neustrukturierung der Finanzmarktaufsicht erteilt, einen an das Amt für Finanzdienstleistungen gemeinsam mit der Bankenkommission, den zweiten an eine externe Expertengruppe. Beide Aufträge wurden vor Weihnachten erledigt und die jeweiligen Konzepte der Regierung übergeben. Beide Gruppen kamen übrigens zu denselben Schlüssen. Die Lösung, die in den nächsten zwei Jahren ausgearbeitet wird, soll so aussehen, dass eine von der Regierung unabhängige, integrierte Finanzplatzaufsichtsbehörde geschaffen werden soll, die alle bisher bestehenden Aufsichtsbereiche unter einem Dach zusammenfassen wird. Hierzu wird es notwendig sein, die bestehenden Gesetze abzuändern und vor allem ein neues Finanzmarktaufsichtsgesetz zu erlassen.

Provokant gefragt: Schaffen Sie sich damit selbst ab?

Nein, im Gegenteil. Es wird ein zentrale, integrierte Aufsicht mit verschiedenen Abteilungen – Bankenaufsicht, Anlagefondsaufsicht, Sorgfaltspflichten usw. – geben. Alles andere ist offen. Wir vom Amt für Finanzdienstleistungen unterstützen das Projekt, weil wir im Tagesgeschäft sehen, dass es notwendig und sinnvoll ist. Welche Personen schliesslich wo sitzen – darüber zerbreche ich mir nicht den Kopf.

Planken beim Energiesparen an der Spitze

Zukünftig sollen Gemeindebauten in Planken nach dem MINERGIE-Standard erstellt werden

Auf Initiative des Vorstehers Gaston Jehle hat der Gemeinderat von Planken als erste liechtensteinische Gemeinde den MINERGIE-Standard für die Gemeindebauten als verbindlich erklärt. Minergie steht für die Verbesserung von Komfort und Wertsicherheit bei gleichzeitiger Energieeinsparung. Dies erhöht die Lebensqualität und kommt der Umwelt zu gute.

Um den MINERGIE-Standard zu erfüllen, braucht es drei Voraussetzungen: eine gute Wärmedämmung, eine dichte Gebäudehülle und eine Komfortlüftung. Die Komfortlüftung wärmt die Zuluft, welche ins Gebäude geführt wird, über einen Wärmetauscher vor. Dabei wird der nach aussen geführten Luft Wärme entzogen. Mit geringem Energieaufwand lassen sich damit die Wärmeverluste durch das Lüften um bis zu 80% reduzieren. Ergänzt wird das Energiesystem bei einem MINERGIE-Gebäude meist durch erneuerbare Energiequellen wie eine solare Warmwassererzeugung oder eine Holzheizung.

Die gute Gebäudehülle und die Lüftung erhöhen den Komfort für die Gebäudebenutzer, da es keine kalten Wände und keine Zugerscheinungen an Fensterarbeitsplätzen gibt. Feuchtigkeitprobleme treten mit der Lüftung und der warmen Hülle ebenfalls keine auf.

Mit dem MINERGIE-Label ausge-

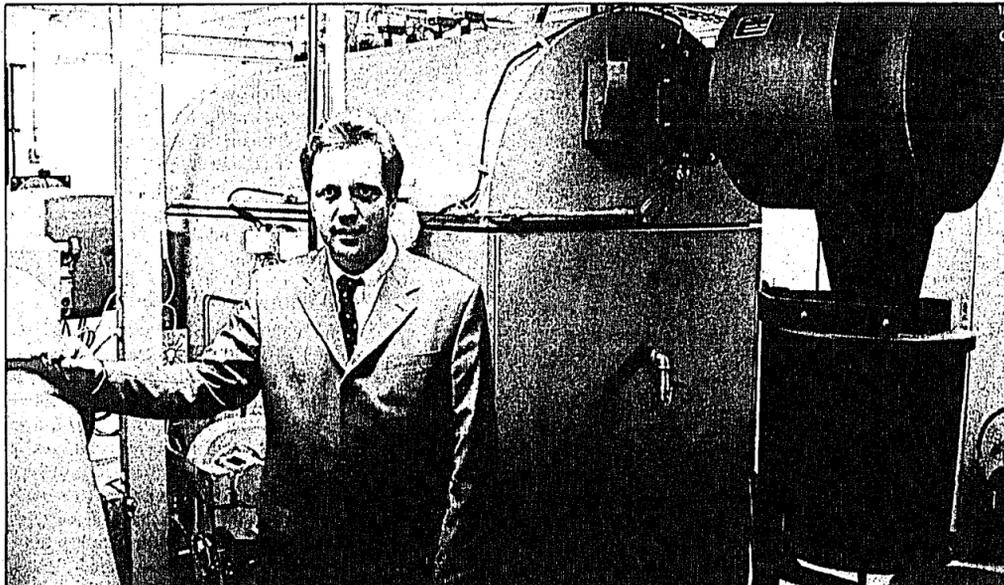
zeichnete Gebäude garantieren dem Bauherrn eine langfristige Wertsicherung seiner Gebäude, da schon jetzt die zukünftigen Anforderungen eines Gebäudes umgesetzt werden. Diese Mehrwerte eines Gebäudes überwiegen die Mehrkosten von 5 bis 10% bei der

Erstellung des Gebäudes.

In der Schweiz wurden schon über 1000 Gebäude nach dem MINERGIE-Standard zertifiziert. In Liechtenstein sind es bisher zwei private Wohnbauten.

Es ist zu hoffen, dass die anderen

Gemeinden und auch viele private Bauherren dem guten Beispiel von Planken folgen werden! Weitere Auskünfte zum Thema Minergie erteilt Edmund Sele vom Amt für Volkswirtschaft, wo auch die Zertifizierung beantragt werden kann.



Die von der Gemeinde Planken 1998 in Betrieb genommene Holzschnitzelheizung (Pilotprojekt) mit Nahwärmeversorgung ist eine gute Voraussetzung, um umliegende Gebäude für den MINERGIE-Standard fit zu machen. Auf Initiative des Vorstehers Gaston Jehle (Bild) hat der Gemeinderat von Planken als erste liechtensteinische Gemeinde den MINERGIE-Standard für die Gemeindebauten als verbindlich erklärt.

| Swissca | |
|--|-----------------------|
| Repräsentant: Hypo Investment Bank AG, Landstr. 104, 9400 Vaduz, Tel. +423/265 58 58 | |
| Tageskurse per 09.01.2002 | |
| Fondsname/Währung | Inventorywert (netto) |
| Swissca Valca | 264.40 |
| Swissca Portfolio Fund Income | 118.60 |
| Swissca Portfolio Fund Yield | 137.10 |
| Swissca Portfolio Fund Balanced | 157.81 |
| Swissca Portfolio Fund Green Invest Balanced | 148.07 |
| Swissca Portfolio Fund Growth | 190.42 |
| Swissca Portfolio Fund Equity | 224.34 |
| Swissca Portfolio Fund (Euro) Yield | 101.19 |
| Swissca Portfolio Fund (Euro) Balanced | 100.92 |
| Swissca Portfolio Fund (Euro) Growth | 89.03 |
| Swissca Portfolio Fund Green Invest Equity | 96.47 |
| Swissca MM Fund AUD | 146.77 |
| Swissca MM Fund USD | 1640.29 |
| Swissca MM Fund GBP | 1952.54 |
| Swissca MM Fund EUR | 1754.62 |
| Swissca MM Fund CHF | 1389.88 |
| Swissca MM Fund CAD | 1560.21 |
| Swissca MM Fund JPY | 10807.00 |
| Swissca Bond Invest C-IF | 1049.07 |
| Swissca Bond Invest USD | 1098.79 |
| Swissca Bond Invest EUR | 1275.10 |
| Swissca Bond Invest GBP | 1315.20 |
| Swissca Bond Invest AUD | 1205.24 |
| Swissca Bond Invest CAD | 1207.75 |
| Swissca Bond Invest JPY | 116820.00 |
| Swissca Bond Sfr. | 93.50 |
| Swissca Bond International | 98.95 |
| Swissca Bond Invest International | 103.93 |
| Swissca Bond Invest Medium Term CHF | 101.45 |
| Swissca Bond Invest Medium Term USD | 111.04 |
| Swissca Bond Invest Medium Term EUR | 104.25 |
| DekaTeam-GlobaSelect | 42.47 |
| Swissca Asia | 73.05 |
| Swissca Europe | 200.80 |
| Swissca Lux Fund Small and Mid Caps Europe | 92.12 |
| Swissca North America | 197.75 |
| Swissca Lux Fund Small and Mid Caps N. America | 102.09 |
| Swissca Austria | 71.35 |
| Swissca Emerging Markets Fund | 105.34 |
| Swissca France | 34.50 |
| Swissca Germany | 128.45 |
| DekaLux-HiCap TF | 28.22 |
| Swissca Great Britain | 183.40 |
| Swissca Italy | 98.60 |
| Swissca Japan | 63.95 |
| Swissca Lux Fund Small and Mid Caps Japan | 8782.00 |
| Swissca Netherlands | 53.40 |
| Swissca Small and Mid Caps | 195.60 |
| Swissca Switzerland | 247.35 |
| Swissca Tiger | 66.80 |
| Swissca Lux Fund Sector Communication | 234.56 |
| Swissca Lux Fund Sector Energy | 481.37 |
| Swissca Lux Fund Sector Finance | 492.85 |
| Swissca Lux Fund Sector Health | 583.29 |
| Swissca Lux Fund Sector Leisure | 360.57 |
| Swissca Lux Fund Sector Technology | 243.73 |
| DekaTeam-BioTech | 27.50 |
| Deka-Logistik TF | 28.54 |
| Deka-Internet TF | Nov 87 |
| Deka-TeleMedia TF | 57.90 |
| Swissca Gold | 569.50 |
| Swissca Green Invest | 107.05 |
| Swissca Itca | 271.00 |